

II-692 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 363 /J

A N F R A G E

1983 -12- 13

der Abgeordneten Bergmann, Dr. Neisser
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend zukünftige Nutzung des Messepalastes

Auf dem Gelände des Messepalastes wird sich nach dem Auszug der Messe AG im Zentrum Wiens eine einmalige städtebauliche Chance ergeben, die es zu nutzen gilt. Bei der zukünftigen Nutzung des Messepalastes muß sowohl auf kulturelle Entwicklungsmöglichkeiten als auch auf die städtebauliche Einbindung dieses Projekts Rücksicht genommen werden. Für die Neugestaltung des Messepalastes gibt es die verschiedensten Vorschläge. So wollen die angrenzenden Bundesmuseen möglichst viele Räumlichkeiten für ihre musealen Zwecke nutzen. Andere Vorschläge laufen auf den Bau eines Hotels, auf den Bau von Ladenstraßen u.ä. hinaus.

Angesichts der ungeklärten Zukunft des Messepalastes stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es in der Frage der zukünftigen Nutzung des Wiener Messepalastes Kontakte mit der Stadt Wien?
2. Wenn ja, mit wem und worauf beziehen sich diese Kontakte?
3. Ist in der Frage der Nutzung des Messepalastes auch die Wiener Stadtplanung miteingebunden, vor allem im Hinblick darauf, daß im Messepalast-Bereich Durchgänge in den 7. Bezirk geschaffen werden sollten?

-2-

4. Wird das Gelände der Stiftskaserne in die Planung mit-
einbezogen?
5. Wann wird die Messe AG aus dem Messepalast definitiv ausziehen?
6. Wann wird der Ideenwettbewerb für die Neugestaltung
des Messepalastes ausgeschrieben werden?
7. Welche Mieter sind außer der Messe AG von einer Umge-
staltung des Messepalastes noch betroffen?
8. Was wird mit diesen Mietern geschehen?
9. Welche Kontakte gibt es zwischen Ihrem Ressort und der
Stadt Wien im Hinblick auf die Planung der U 3 im Bereich
des Messepalastes (Verhinderung von Erschütterungen, An-
bindung des Messepalastes etc.)?